

Anmeldung

Anmeldungen sind nicht nötig. Gruppen ab 10 TN sollten sich bitte voranmelden. Formulare dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Für eine Übernachtung wenden Sie sich bitte an die Potsdamer Stadtinformation: 03 31 / 27 55 80

Infos zum Spielmarkt

Spielberatungsstelle Magdeburg
(montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr)
03 91 / 53 46-460
info@spielmarkt-potsdam.de
www.spielmarkt-potsdam.de

Preise

inkl. aller Angebote wie Seminare, Spielaktionen, Klettern, Kanu sowie umfangreichem Journal

normal	9,00 Euro
ermäßigt (gegen Nachweis)	5,00 Euro
einschl. Inhaber der Juleicard	
Jugendliche 16-18 Jahre	3,50 Euro
Jugendliche 13 -15 Jahre	1,00 Euro
Kinder 6 - 12 Jahre	1,00 Euro
Kinder bis 6 Jahre	frei
Familien	15,00 Euro
(2 Erw. und Kinder bis 15 Jahre)	
Ab-16-Uhr-Ticket (ohne Journal)	3,00 Euro

Veranstalter

- Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland
- Amt für kirchliche Dienste der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Evang.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsen
- Evangelische Landeskirche Anhalts
- Stephanus-Stiftung Berlin
- Hoffbauer-Stiftung Potsdam

Kooperationspartner

- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg
- Tagungshaus BlauArt, Potsdam
- Hochschule für Freizeitpädagogik Lidingö/Stockholm
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Berlin
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.
- Bundesverband Kulturarbeit der evangelischen Jugend e. V. (bka)
- Deutsche Gesellschaft e. V.

Förderer

- Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)

Schirmherr

Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Durch Begegnung wachsen spielend Fremdes entdecken



Bildungsforum
20. Internationaler Spielmarkt
am 7. und 8. Mai 2010 in Potsdam

Durch Begegnung wachsen – spielend Fremdes entdecken

Wachstum ist zu einem zentralen Begriff unserer Zeit geworden. Wirtschaftswachstum wird besonders aufmerksam beäugt. Da wächst zusammen, was zusammen gehört. Doch – was ist mit dem Wachstum der Persönlichkeit?

Wachstum durch Begegnung

Unsere wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensräume werden immer internationaler. Sind aber wir Menschen diesem Zusammenleben mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen gewachsen? Wie gelingt es uns, das Wesentliche der eigenen Identität zu wahren und das Verbindende mit anderen Kulturen zu entdecken?

Für die pädagogische Arbeit ist von besonderer Bedeutung, was an der Kontaktgrenze zwischen mir selbst und dem Anderen, dem Fremden geschieht. Dieser Zwischenraum will gefüllt werden. Er ist der Gestaltungsspielraum zwischen den sich Begegnenden. In einem spielerischen Kontaktprozess entsteht durch die Vielfalt etwas Eigenes, Gemeinsames. Das fördert das Wachstum der Persönlichkeit und die Beziehungsfähigkeit, die für gelingende Dialoge und nachhaltige Begegnungen erforderlich ist.

Spielend Fremdes entdecken

Spielpädagogik mit ihren vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit Theater, Farbe, Interaktionsspielen, erlebnisorientierten Aktionen und gruppendynamischen Spielen eröffnet Räume zur angstfreien, dialogischen Begegnung. Zahlreiche Beispiele belegen, dass und wie spielpädagogisch begleitete Settings Kompetenzen wie Verständnis, Respekt, Offenheit und Toleranz fördern.

Interkulturelle Kompetenzen bestimmen zunehmend die Qualität pädagogischer Arbeit

Didaktische Konzepte und kreative Methoden für Interkulturelles Lernen brauchen alle pädagogischen Fachkräfte. Immer stärker wird die Herausforderung des Alltags, Interkulturalität zu einem Prinzip der Lehr- und Lernkultur zu machen. Das wird zu einer Veränderung in Schule und Kindergarten führen, die zu einem Lernen mit Herz, Hand und Kopf führt und so Kindern und Jugendlichen hilft, Fremdes zu erfahren, nachvollziehbar zu machen. Die Folge wird eine neue Qualität in Begegnungen auf internationaler Ebene ebenso wie mit Menschen mit besonderem Förderbedarf sein.

Religion umfasst alle Bereiche des Lebens und der Glaube lehrt uns, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Mit ihren Ritualen, ihrer Symbolik und Spiritualität bietet Religion Formen für gelingende Begegnungen – interkulturelle und interreligiöse Begegnungen.

Aus dem Programm



Jesper Juul (Dänemark):

Grenzen, Nähe, Respekt – Wie Eltern und Kinder sich finden

Freitag, 11.00 Uhr deutsch und 16.00 Uhr englisch

Der dänische Familientherapeut Jesper Juul leitet das Kempler Institute bei Kopenhagen und lehrt als Gastprofessor in Zagreb (Kroatien). Mit seinem Konzept der „gleichwertigen“ Familie wurde er international bekannt („Das kompetente Kind“). Das Buch „Grenzen, Nähe, Respekt“ widmet sich den Konflikten zwischen Kindern und Eltern. Sie sind keine Anzeichen dafür, dass Eltern ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, sondern beide Seiten lernen aus Konflikten.

Prof. Dr. Alfred Holzbrecher (Freiburg):

Interkulturelle Pädagogik

Freitag 13.30 Uhr und Samstag 14.00 Uhr

Die Didaktik der Interkulturalität gewinnt immer stärker an Bedeutung. Im Zentrum stehen dabei die gesellschaftlichen Dynamiken von Selbst- und Fremdbild sowie die Themenkomplexe Schule und Migration. Für Holzbrecher ist die Auseinandersetzung mit Fremdheit Grundlage zur gegenseitigen Verständigung mit der Folge, die Pädagogische Professionalität als Selbst-Entwicklungsaufgabe zu begreifen und interkulturelles Lernen in die Lehrer(innen)bildung zu integrieren.

Prof. emer. Claudio Hofmann (Berlin):

Tatort Gott

Freitag und Samstag 14.00 Uhr

Die drei Abrahams-Religionen haben mit ihren Kulturleistungen, ihren spirituellen, ethischen und sozialen Kompetenzen ein neues Menschenbild mit der Verheißung von Glück, Liebe und Harmonie verwirklicht. Mit der Verdrängung der Göttinnen und der Naturgottheiten wurden jedoch patriarchale Herrschaftssysteme etabliert, in denen „Ungläubige“ und Abweichler bis heute verfolgt werden. Kleine Experimente und Tests regen das spirituelle Bewusstsein oder den rationalen Widerspruch an. Hofmann war Professor für Erziehungswissenschaften an der TU Berlin.

Dazu **Praxisseminare** und **Workshops, Aufführungen** und **Stände** mit Arbeitshilfen, Literatur, Projektideen, Spielmaterialien, Spielen und Kontakten zu Spiele-Erfindern. Außerdem: **Kinder- und Familienzelt**, Aktionen, **erlebnispädagogische und spirituelle Angebote**.

Ab Ende März finden Sie das komplette Programm auf unserer Homepage www.spielmarkt-potsdam.de

Freitag, 7. und Samstag, 8. Mai von 10 bis 18 Uhr

Veranstaltungsort

Hoffbauer-Stiftung und Tagungshaus BlauArt,
Potsdam-Hermannswerder



Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam in Stichworten

Fortbildung – Aktionen – Messe

- eine Veranstaltung aus der Praxis für die Praxis, von Pädagog(inn)en für Pädagog(inn)en
- für Pädagoginnen und Pädagogen aus Kindergarten, Schule, Kinder- und Jugendarbeit freier Träger, Student(inn)en sozialer Berufe, Ehrenamtliche im Freizeitpädagogischen Bereich, Eltern und Familien ...
- die Referent(innen) und Aussteller(innen) sind Fachleute aus Deutschland, Österreich, Schweden, Polen und anderen Ländern.
- als Lehrerweiterbildungsveranstaltung in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen anerkannt.

